



Bundesautobahn A 99 Autobahnring München 8-streifiger Ausbau der A 99 zwischen dem Autobahn- kreuz München-Nord und der Anschlussstelle Haar

Lage im Netz	Die A 99, Autobahnring München, ist aufgrund ihrer Lage und ihrer Funktion als Verbindung der auf die Landeshauptstadt orientierten Autobahnen ein zentrales Element im Netz der Bundesautobahnen in Bayern. Sie nimmt die Verkehrsströme aus den Richtungen Lindau (A 96), Stuttgart (A 8 West), Deggendorf (A 92), Nürnberg (A 9), Passau (A 94) und Salzburg (A 8 Ost) auf und leitet sie am Stadtgebiet von München vorbei. Sie ist deshalb von hoher Bedeutung für den in- und ausländischen Wirtschafts- und Fernreiseverkehr. Gleichzeitig stellt die A 99 eine Autobahnumfahrung Münchens dar, die das übrige Straßennetz erheblich entlastet.
Verkehr	An Werktagen werden auf der A 99 bereits heute Verkehrsbelastungen von bis zu 140.000 Kfz/24h gezählt, die Spitzenwerte in Ferienzeiten liegen bei über 150.000 Kfz/24h. Die durchschnittliche Verkehrsbelastung an einem Werktag auf dem östlichen Autobahnring München steigt unter Berücksichtigung des achtstreifigen Ausbaus im Nordostabschnitt bis auf 170.000 Kfz/24h im Prognosejahr 2020 an. Um die Verkehrssituation in diesem Abschnitt kurzfristig zu verbessern, erfolgten im Jahr 2001 Umbaumaßnahmen für eine temporäre Seitenstreifenfreigabe im Abschnitt zwischen dem Autobahnkreuz (AK) München-Nord und dem AK München-Ost. Die temporäre Seitenstreifenfreigabe zwischen dem AK München-Ost und der Anschlussstelle (AS) Haar ist seit August 2005, im Bereich des AK München-Ost seit August 2006 in Betrieb. Trotz dieser Verbesserung ist der bestehende Fahrbahnquerschnitt jedoch nicht geeignet, mittelfristig dem stetig steigenden Verkehrsaufkommen gerecht zu werden. Die Autobahndirektion Südbayern plant deshalb den achtstreifigen Ausbau der A 99 zwischen dem AK München-Nord und der AS Haar.
Planung	Die Länge des Planungsabschnitts beträgt 18,6 km. Bereits bei dem Bau der A 99 in den 1970er Jahren wurde erkannt, dass die Fahrbahn langfristig auf acht Fahrstreifen erweitert werden muss. Der Mittelstreifen wurde deshalb überbreit angelegt, um Platz für einen späteren Ausbau freizuhalten. Infolgedessen kann die Fahrbahnverbreiterung nahezu ausschließlich nach innen erfolgen. Die beiden Richtungsfahrbahnen erhalten künftig eine Breite von jeweils 19,00 m. Die Breite des verbleibenden Mittelstreifens beträgt 7,00 m.

Lärm- schutz

Durch den achtstreifigen Ausbau der A 99 entsteht für die Anwohner im Bereich der Baumaßnahme ein Anspruch auf Lärmschutzmaßnahmen entsprechend den Regelungen des Bundesimmissionsschutzgesetzes. Zur Einhaltung der festgelegten Lärmgrenzwerte werden die zahlreichen bereits entlang der Autobahn vorhandenen Lärmschutzanlagen ertüchtigt bzw. ergänzt. Die Lärmschutzanlagen werden künftig Höhen von bis zu 12,00 m erreichen. Ausserdem ist nahezu auf der gesamten Baustrecke der Einbau eines lärmindernden Fahrbahnbelages vorgesehen. Diese Maßnahmen werden die Lärmsituation entlang des östlichen Autobahnringes erheblich verbessern.

Übersichts- karte



Herausgeber:

Autobahndirektion Südbayern
Seidlstrasse 7-11
80335 München
Tel.: 089/54 552 0
E-mail: Poststelle@abdsb.bayern.de
Internet: www.abdsb.bayern.de
Stand: 01.2010

Grafik:

Autobahndirektion Südbayern